



Bibliographische Daten

Titel: Brief Albrecht Dürers an Willibald Pirckheimer [Venedig, 8. März 1506] - Nürnberg, STN, PP 394,3
Ersteller: Albrecht Dürer
Signatur: PP 394,3

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

mein willigen Dienst zu habe her ynkomen des stück des heij ein ring mit
ein fassie Lornoch zu mir willigen yestlichen Land Land des hab in mit ee
munge zu wege pinge man des pin die zu ein Veng stettig mit ein gut
yestlich yungu den he verlornt hab zu allen den goldstücken tenochte
Vnd wichte die in ganz fenedes sind Vnd haben yarrungon gemacht
aber kein gefunden den gelich den sollig gelt man durch guod
pit hab des in konst den 18 August Vnd 7 November man ein die in
selber an der haut hatt gezogen der in zu dienst geben hatt man
des gab zu festem des wolt mir in selber Vnd als bald des in konst hatt
do wolt mir ein tenochter goldstück 3 August zu ein geben hab
Der in per mir fassie Vnd Goud hatt des wolt des woltstalt man
Der man spricht es heij ein gefundenes stein es heij in tenochtbland 50 ff
wolt des wolt he wolt man ob he wolt fassie oder lund des wolt dings
mit darüber des hatt zu ein amantist konst verzeimett man ein
gutw. fassie den 12 August der hatt mich bestiffen man es wolt mit
selber wolt als tetigtu doch gut yestlich sorgig die des in den
stein vnder geb Vnd ein span stück 120 ff do wolt des fassie Vnd man beide
mein gelt wider Vnd als mir gut fassie den ring gemacht hab so
kunt der stein mit will höher den den 19 ff zinst man es wolt den
yest 5 ff an gelt die des danoch mit über wolt zill pin getzett
wolt 12 stück 15 ff pin in 20 ff über der anderen stein hab des
noch mit künthassie man man fassie sie selbst gelich zu formen aber
des will noch allen fassie an kend so pzecht die in tenochtbland sollig
sticht man man woltstalt sind Vnd funderlich in in funderlicher man
den in woltstland so fassie sollig. Ding als mit in heij und Vnd funderlich

